

Staatsminister Winkler signalisiert Unterstützung für vogtländische Konzeptidee

Geballte Kompetenz bei Kühltechnologie

Reichenbach. Es kam gewiss nicht von ungefähr, dass Staatsminister Hermann Winkler (CDU), Chef der Sächsischen Staatskanzlei, zum Abschluss seiner ersten Visite in der Region am Freitag ausgerechnet dem nördlichen Vogtland einen Besuch abstattete. Immerhin konzentrierte sich in kaum zwi- schen Netzschau und Reichenbach schon zu DDR-Zeiten geballte Kompetenz in Sachen Kühltan- genbau und Kältetechnik. Das daher hier traditionell vorhandene Potenzial an hervorragend ausge- bildeten Facharbeitern der Bran- che gab wohl auch den endgültigen Ausschlag zur Ansiedlung der Firma thermofin im Reichenba- cher Industrie- und Gewerbege- biet an der Autobahn. Der Staats- minister ließ sich am Freitag von thermofin-Geschäftsführer Bernd Löffler über das Profil des Unter- nehmens informieren.



Staatsminister Hermann Winkler (2.v.l.) ließ sich im Beisein von Landrat Dr. Tassilo Lenk (rechts) und Reichenbachs OB Dieter Kießling (3.v.l.) von thermofin-Geschäftsführer Bernd Löffler (vorn) über das Leistungsprofil des Unternehmens informieren. Foto: Sven Gerbeth

Anschließend stellte Lars Beck, Dessaurot im Vogtlandkreis, die seit dem Vorjahr entwickelte Konzeptidee „Weiterentwicklung Sächsisches Kompetenzzentrum für Kühltechnologie im RSZ Reichenbach für Ostdeutschland“ vor. Im Beisein von Kommunalpolitikern, Schulleitern, Fachleuten und Vertretern der Wirtschaft wurden Chancen und Möglichkeiten erör- tert. In Reichenbach werden am Be- ruflichen Schulzentrum und an der Sächsischen Kältetechnikschule Leh- linge aus ganz Deutschland und insbesondere aus den neuen Bun- desländern ausgebildet. „Das we- len wir natürlich hier behalten und nicht etwa nach Brandenburg oder Mecklenburg-Vorpommern abge- ben“, so Landrat Dr. Lenk. Her- mann Winkler signalisierte positive Aufnahme: „Danke. Wir werden versuchen, das zu unterstützen und zu begleiten.“